



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

Umwelt  
Bundesamt



# 2. Wasserdialog

## Cluster Risikofaktor Schadstoffe

# Änderungen zu den Strategischen Zielen 1

Bezeichnung	Vorschlag 1. WD	Aktuelle Version
SZ-RS.1	Human- und ökotoxikologische Stoffe und Stoffgruppen (Antibiotika, MRKs, Pathogene, Mikroplastik, persistente Stoffe in Sedimenten, Biota) sind priorisiert und deren Risiko für die primären Schutzgüter Mensch und Umwelt bewertet.	Der Eintrag von human- und ökotoxikologischen Stoffen, Stoffgruppen und Keimen (Arzneistoffe, resistente Keime, Mikroplastikpartikel, Nährstoffe, persistente Stoffe) in Oberflächengewässer und Grundwasser im Binnenland ist minimiert. Damit verbunden ist eine entsprechende Reduzierung des Eintrags in die Meere.

# Änderungen zu den Strategischen Zielen 2

Bezeichnung	Vorschlag 1. WD	Aktuelle Version
SZ-RS.2	Ein Bewertungsrahmen für die Abwägung zwischen dem sozioökonomischen Nutzen und den Schäden von (neuen) Stoffen auf Mensch und Umwelt ist in rechtlichen Vorgaben implementiert und wird in der Risikokommunikation berücksichtigt.	Ein transparenter Bewertungsrahmen für die Abwägung zwischen dem sozioökonomischen Nutzen und den Risiken von Stoffen und Keimen für Mensch und Umwelt ist rechtlich geregelt und wird umgesetzt sowie in der Risikokommunikation berücksichtigt.

# Änderungen zu den Strategischen Zielen 3

Bezeichnung	Vorschlag 1. WD	Aktuelle Version
SZ-RS.3	Es besteht ein hohes Risikobewusstsein und Abwägungskompetenz im Umgang mit Schadstoffen in der Gesellschaft.	Das Wissen über das Verhalten und die Relevanz von Schadstoffen im Wasserkreislauf ist vorhanden. Darauf aufbauend bestehen ein hohes Verantwortungsbewusstsein und eine Abwägungskompetenz im Umgang mit Schadstoffen in Politik, Wirtschaft, bei Bürger*innen und in den Verwaltungen.
SZ-RS.4	Das Vorsorgeprinzip und das Verursacherprinzip werden primär berücksichtigt und die Rahmenbedingungen hierfür sind etabliert (rechtlich, Instrumente, etc.).	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Aspekte von diesem Ziel wurden in die Mission des Wasserdialogs übernommen.</i></li><li>• <i>Daraus entwickelte operative Ziele wurden dem strategischen Ziel 3 zugeordnet</i></li></ul>



# Vorschlag Operative Ziele 2. WD

**SZ-RS.1: Der Eintrag von human- und ökotoxikologischen Stoffen, Stoffgruppen und Keimen (Arzneistoffe, resistente Keime, Mikroplastikpartikel, Nährstoffe, persistente Stoffe) in Oberflächengewässer und Grundwasser im Binnenland ist minimiert. Damit verbunden ist eine entsprechende Reduzierung des Eintrags in die Meere**

**OZ-RS.1.1** Zur Minimierung der Schadstoffkonzentrationen im Wasser sind human- und ökotoxikologische Stoffe, Stoffgruppen und Keime zu identifizieren, zu bewerten, zu priorisieren und deren Risiko für Mensch und Umwelt einzustufen. Geeignete Instrumente zur Schadstoffminimierung werden umgesetzt.

**OZ-RS.1.2** Eintragspfade von Schadstoffen und deren wirkungsbezogenes Verhalten im Wasserkreislauf sind identifiziert und verursacherbezogen quantifiziert. Wirksame Maßnahmen für die Reduktion der Einträge sind an der Quelle, bei der Verwendung und bei der Wasseraufbereitung etabliert.

**OZ-RS.1.3** Die Qualitätsanforderungen an Roh-, Brauch- und Trinkwasser umfassen alle relevanten Schadstoffgruppen und Pathogene, um sicherzustellen, dass diese angemessen überwacht, minimiert bzw. entfernt werden. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass Trink- und Brauchwasser ohne Aufbereitung oder mit einfachen Aufbereitungsverfahren in ausreichender Menge und Qualität sichergestellt werden kann.

**SZ-RS.2: Ein transparenter Bewertungsrahmen für die Abwägung zwischen dem sozio-ökonomischen Nutzen und den Risiken von Stoffen und Keimen für Mensch und Umwelt ist rechtlich geregelt und wird umgesetzt sowie in der Risikokommunikation berücksichtigt.**

**OZ-RS.2.1** Die geltenden Bewertungsrahmen für Schadstoffe sind hinsichtlich der Risikobewertung unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzungen harmonisiert.

**OZ-RS.2.2** Für die Risiken von Schadstoffen, die nicht unter die bisherigen Bewertungsrahmen fallen (z.B. Keime, Mikroplastikpartikel) ist ein komplementärer Bewertungsrahmen erarbeitet, erprobt und wird flächendeckend eingesetzt.

# Vorschlag Operative Ziele 2. WD

**SZ-RS.3: Das Wissen über das Verhalten und die Relevanz von Schadstoffen im Wasserkreislauf ist vorhanden. Darauf aufbauend bestehen ein hohes Verantwortungsbewusstsein und eine Abwägungskompetenz im Umgang mit Schadstoffen in Politik, Wirtschaft, bei Bürger\*innen und in den Verwaltungen**

**OZ-RS.3.1** Verursacheranteile von Schadstoffeinträgen sind bestimmt und Optionen zur Schadstoffminimierung gemäß dem Vorsorgeprinzip den Verursachern zugeordnet.

**OZ-RS.3.2** Es besteht ein mit allen Beteiligten erarbeitetes bundesweites Konzept für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Bereits laufende Aktivitäten werden unterstützt und zusammengeführt.

**OZ-RS.3.3** Verantwortungsbewusstsein, Abwägungs- und Handlungserfordernisse sind für folgende Belange definiert:

- Wasser als Ressource (Trinkwasser)
- Risiken für Mensch
- Risiken für die aquatische Umwelt

**OZ-RS.3.4** Es wird ein auf dem Verursacherprinzip aufgebautes Abgabensystem und Finanzierungsinstrument erarbeitet, dass sich an den Stoffeinträgen entlang der Wertschöpfungskette orientiert.

- Sind die OZs relevant und passend und ausreichend, um die SZ zu erreichen?
- Fehlen sehr wichtige OZs?
- Sind die OZs neuartig und zukunftsweisend, um Entwicklungen/Veränderungen wirksam werden zu lassen?
- Gibt es zentrale Hinweise zu den Begrifflichkeiten?





# Vielen Dank!

## Risikofaktor Schadstoffe